



DROGIST/IN MIT EIDG. FÄHIGKEITSZEUGNIS (EFZ)

- › <u>AUSBILDUNGSDAUER:</u> 4 Jahre, die Ausbildung kann mit einer eidgenössischen Berufsmaturität abgeschlossen werden.
- AUSBILDUNGSORTE: Lehre in einer Schweizer Drogerie sowie 1–2 Schultage an einer Berufsfachschule sowie in den überbetrieblichen Kursen.
- › <u>KENNTNISSE</u>: In Gesundheit, Heilmittel, Komplementärmedizin, Ernährung, Schönheit, Wohlbefinden und Beratung.
- › ANZAHL LERNENDE: Letztes Jahr 858 Lernende, dayon 59 Männer und 799 Frauen.
- › <u>AUSBILDUNGSZIELE:</u> Arbeit als Drogist/in EFZ in einer Schweizer Drogerie. Die Ausbildung bietet auch gute Perspektiven, in der Pharmabranche Fuss zu fassen.
- > WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN: Z. B. ein Studium an der Höheren Fachschule ESD für den Abschluss dipl. Drogist/in HF, Zusatzausbildungen in Ernährung, Kosmetik, Spagyrik und Schüssler-Salze und eine Weiterbildung zur Stellvertreterin der Geschäftsführung.



MICHELLE KRÜGEL, Drogistin EFZ, Drogerie Lüthi in Münsingen (BE) «Was ich am meisten schätze, sind die Begegnungen mit Menschen.

die alle ihre eigene Geschichte haben, ja teilweise schwere Schicksalsschläge erlebt haben. Als Drogistin und Therapeutin lerne ich ieden Tag etwas dazu.»

PHARMA-ASSISTENT/IN MIT EIDG. FÄHIGKEITSZEUGNIS (EFZ)

- › <u>AUSBILDUNGSDAUER:</u> 3 Jahre, die Ausbildung kann mit einer eidgenössischen Berufsmaturität abgeschlossen werden.
- › <u>AUSBILDUNGSORTE:</u> Lehre in einer Schweizer Apotheke und 1–2 Schultage pro Woche an der Berufsfachschule sowie in den überbetrieblichen Kursen.
- › <u>KENNTNISSE</u>: In Selbstmedikation, Beratung, Säuglingsnahrung, Sanitäts- und Hygieneartikel, Chemikalien, Kosmetik, Arzneimittel, Naturheilmittel sowie administrative Kenntnisse in Buchhaltung, Korrespondenz mit verschiedenen Institutionen des Gesundheitswesens, Recht und Heilmittelherstellung.
- ANZAHL LERNENDE: Schweizweit 3060 Lernende im Jahr 2017.
- AUSBILDUNGSZIELE: Arbeit als Pharma-Assistent/in EFZ in einer öffentlichen Apotheke oder öffentlichen oder privaten Spitalapotheke in der Schweiz. Pharma-Assistenteninnen/-Assistenten arbeiten eng mit einem/einer Apotheker/in zusammen.
- <u>WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN</u>: Z. B. in Ernährung und Diätetik, Kosmetik und Körperpflege, Alternativund Veterinärpharmazie oder die Weiterbildung zum/zur Berufsbildner/in, Studium an einer Fachhochschule (nur mit Berufsmaturität), Pharmaziestudium an Schweizer Universitäten oder an der ETH Zürich (nur mit eidg. anerkannter Maturität), Ausbildung zum/zur Pharma-Betriebsassistent/in mit eidg. Fachausweis (nach 3 Jahren Berufserfahrung in der Apotheke), Studium an der Höhere Fachschule ESD (nach 3 Jahren Berufserfahrung in einer Drogerie).



<u>**OLIVIA HALTER.**</u> Pharma-Assistentin EFZ, Pharma-Betriebsassistentin FA und Expertin für Pharma-Assistent/in EFZ bei pharmaSuisse

«In einer Apotheke ist kein Tag gleich. Als Pharma-Assistentin

habe ich täglich die Herausforderung, für jedes individuelle gesundheitliche Problem möglichst schnell eine gute Lösung zu finden. Das gefällt mir!»



DIPL. DROGIST/IN HF

- AUSBILDUNGSDAUER: 2 Jahre (Vollzeit), rund 2700 Lektionen.
- AUSBILDUNGSORT: Höhere Fachschule für Drogistinnen und Drogisten (ESD) in Neuenburg.
- <u>KENNTNISSE:</u> In Naturwissenschaft (z. B. Pathologie, Phytotherapie, Biochemie), Berufskunde (z. B. Pharmakologie, Ernährung, Komplementärmedizin, Ökologie) und Unternehmensführung (z. B. Recht, Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaft, Marketing, Finanz- und Rechnungswesen).
- ANZAHL STUDIERENDE: Pro Jahr etwa
 70 Studentinnen und Studenten, davon etwa
 62 Frauen und 8 Männer.
- › <u>AUSBILDUNGSZIEL:</u> Selbstständig eine Drogerie führen
- <u>UNTERRICHTSSPRACHEN:</u> Deutsch und Französisch.
- Die ESD existiert seit 1905 und ist in Europa einzigartig. Auch in der Schweiz ist sie die einzige Bildungsstätte auf der dritten Bildungsstufe der Branche.
- > WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN: Z. B. Detailhandel- und Betriebsökonomie, Biotechnologie, Aussendienst, Labor, Qualitätssicherung, Beratung, Marketing sowie Ausbildungen zum/zur Naturarzt/-ärztin, Homöopath/in, Produktemanager/in und Berufsschullehrer/in.



IVO KRUMMENACHER, Drogist
HF, Inhaber und Geschäftsführer, Viva Drogerie
Krummenacher in Buochs (NW)
«Ich wollte schon immer
selbstständig eine Drogerie

führen. Ich mag die Abwechslung, Menschen beraten, ein Team führen, und die unternehmerischen Arbeiten.»



EIDG. DIPL. APOTHEKER/IN

- › <u>AUSBILDUNGSDAUER:</u> 5 Jahre, davon 3 Jahre Bachelorstudium und 2 Jahre Masterstudium (inklusive Assistenzzeit).
- AUSBILDUNGSORTE: Universitäten Basel, Bern oder Genf oder ETH Zürich für die vollständige Ausbildung.
 Das 1. Studienjahr kann auch an den Universitäten Lausanne oder Neuenburg absolviert werden.
- > <u>KENNTNISSE</u>: In Naturwissenschaft und Medizin z.B. Pharmakologie und Arzneimittelherstellung.
- ANZAHL STUDIERENDE: Jährlich ca. 200 Studienabgänger/innen. Davon etwa 80 Prozent Frauen, 20 Prozent Männer.
- › AUSBILDUNGSZIELE: Arbeit als Apotheker/in in der Offizin- oder Spitalapotheke oder in der Industrie, Forschung oder Verwaltung. Um eine Apotheke führen zu können, ist eine berufsbegleitende eidg. Weiterbildung zum/zur Fachapotheker/in nötig.
- <u>UNTERRICHTSSPRACHEN:</u> Deutsch, Französisch, Englisch

 hängt von der Bildungsstätte und dem Semester

 ab.
- > WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN: Z. B. Doktoratsstudium, Master in Public Health, Master in Business Administration, Weiterbildung zur/zum Fachapotheker/in in Offizin- und Spitalpharmazie, Fähigkeitsausweise und Fortbildungskurse in z. B. Impfen, Blutentnahme, Anamnese in der Grundversorgung, Klinische Pharmazie.



GISELA LEDERGERBER, eidg. dipl. Apothekerin, Apotheke Surseepark in Sursee (LU) und wissenschaftliche Mitarbeiterin bei pharmaSuisse «Das Tolle an meinem Beruf ist, dass ich Menschen jeden Alters,

jeder Kultur und sozialen Schicht beraten und in einem Team arbeiten kann. Es macht mir aber auch Spass, handwerklich tätig zu sein und selber Arzneimittel wie Salben und Kapseln herzustellen.»